Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 6

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Luzern, Herisau, Vilters-Wangs und Uster wurde ökonomisch entschieden:

Mit der Bettenstation von De Meeuw liegen Patienten, Räume und Kosten richtig

Weitreichende Anforderungen und Pflichten, die unter anderem von Hochbaubehörden der Kantone und Gemeinden zu erfüllen sind, stellen entsprechend hohe Ansprüche an die Baupartner. Nicht nur realistische, klar einzuhaltende Kostenstrukturen zählen. Termintreue, optimale Bedarfsentsprechung, Bau- und Komfortqualität haben Priorität. Vor allem bei Bau-Provisorien, wenn die Klinik, das Sanatorium oder das Heim umgebaut oder baulich erweitert wird.

Räumlich, technisch und infrastrukturell einwandfreie, möglichst nahtlose Betriebsfortsetzung für die Mitarbeitertätigkeit, gewohnt hoher Standardkomfort für Patienten oder Heimbewohner: In diesem Spannungsfeld der Entscheidung befanden sich auch die Entscheidungsträger der Baubehörden von Luzern, Herisau, Vilters-Wangs und Uster. De Meeuw, Rotkreuz ZG, auch in diesem Spezial-Baubereich sachverständig und erfahren, war für die Entscheidungsträger der richtige Bau-Partner, denn sie baut die

Bettenstation bedarfs- und massgerecht, zu angemessenen Mietpreisen

Als Auftrag vom überzeugten Kantonalen Hochbauamt Luzern ausgeführt: Während eineinhalb Jahren wurde die Luzerner Höhenklinik in Montana VS umgebaut (Mitte 1996 bis November 1997). Für 32 Patienten war die richtige Raumlösung das eingeschossige De Meeuw-Objekt mit 550 m² Grundfläche.

Einfach, qualitativ solid und zweckmässig war die Infrastruktur aufgrund der Vorgabe des Bauherrn: Arzt- und Schwesternzimmer, für Patienten insgesamt sechzehn Zweibettzimmer, zwei Labors, eine Bibliothek; auch ein Sanitärbereich mit Duschen und der Heizungsraum.

Das erfolgreiche Beispiel wurde unter Insidern populär. Der Klinik-Montana-Umbau war beendet.

Die Bettenstation machte Zwischenhalt in Herisau

Denn das Spitalgebäude in Herisau wurde umgebaut und brauchte ein Provisorium. Die infrastrukturellen Anpassungen sind natürlich auch hier exakt und bedarfskonform ausgeführt worden: Eine Hämodialysen-Station war räumlich einzuordnen, deshalb baute De Meeuw aus den bestehenden Raumressourcen drei Patienten-Doppelzimmer um. Nach nur vier Wochen waren Anfang Januar 1998 alle Zimmer für die Patienten fertig bezugsbereit. Der Herisauer Spitalumbau dauerte ein Jahr, und schon war an einem anderen Ort, nämlich in Vilters-Wangs, ein räumlicher Engpass zu überbrücken.

Ideale Lösung: Die gleiche Bettenstation während dem Seniorenheim-Umbau in Vilters-Wangs

Das Seniorenheim, so entschied die Gemeinde Vilters-Wangs, soll dem aktuellen Standard angepasst werden. Ein Um- und Erweiterungsbau für insgesamt 7 Mio. Franken war budgetiert. Gleichzeitig sollten sich die Seniorinnen in der Bettenstation während der Umbauzeit wohl und geborgen fühlen.

Die Gemeinde Vilters-Wangs erstellte eine Prioritätenliste, natürlich in Zusammenarbeit mit der unter anderem im Bau von Bettenstationen routinierten De Meeuw AG, Rotkreuz: Gute Ambiance für eine längerfristige Wohndauer, grosszügige, helle Bauweise, gute Infrastruktur, ebenerdig, rollstuhlgängig und komfortabel.

Überzeugt vom De Meeuw-Bettenstation-Pavillon: Die dynamische Verwalterin des Altersheimes Dietenrain in Uster, Frau Dobler-Müller, vor dem Pavillon auf der Baustelle des Neubaus.

Die Verantwortlichen mit Peter Kalberer, Gemeindepräsident und Präsident der Baukommission an der Spitze, waren an der Zusammenarbeit mit einem zuverlässigen, erfahrenen Partner, an einem robusten Objekt während der Umbaudauer des Hauptgebäudes und vor allem an vernünftigen, exakt einzuhaltenden Kostenstrukturen interessiert.

De Meeuw erfüllte alle Anforderungen zur Zufriedenheit der Gemeinde Vilters-Wangs, denn zügig gingen die Bauarbeiten der Bettenstation voran. Der Umzug vom Seniorenheim in dieses inzwischen andernorts bereits bewährte Provisorium verlief erwartungsgemäss gut.

Die Bauherrschaft empfiehlt aus Erfahrung, bei ausführenden Partnern für Umgebungs- und Erschliessungsarbeiten, Einrichtungskosten, Ersatzparkplätze usw. *eine gleichermassen exakt überblickbare, angemessene Kostenstrukturübersicht einzufordern, wie diese De Meeuw für die Bettenstation ausgewiesen hat.* Dadurch haben öffentliche und private Bauherren in Zukunft tatsächlich wirtschaftliche Lösungen.

Gute Stimmung im Ess- und Aufenthaltsraum des Pavillons im Altersheim Dietenrain in Uster: Personal und Pensionäre fühlen sich in den hellen Räumen zu Hause. (Fotos: De Meeuw, Rotkreuz)

Vierte Station der Bettenstation aktuell:

Diesmal löst sie temporär die Raumnöte in Uster

Nach einem Besichtigungstermin in Vilters-Wangs war für die verantwortlichen Personen des Altersheimes Dietenrain in Uster klar, dass das De Meeuw-Gebäude die Anforderungen voll erfüllt. Zusätzliche 250 m² Raumbedarf erfüllt das flexible De Meeuw-Konzept mit Patientenzimmern und Aufenthaltsräumen für das Pflegepersonal. Gegenwärtig wird im Altersheim Dietenrain in Uster das Bettenstations-Provisorium mit einer Grundfläche von 1000 m² genutzt, zur vollen Zufriedenheit der Verwalterin, Frau Dobler-Müller.

Die Quadratur des Erfolges der Bettenstation, die nun schon zum vierten Mal höchsten Ansprüchen genügt, liegt sowohl in der hervorragenden Zusammenarbeit als auch in der Qualität. Nur wenn hochwertige Materialien verwendet werden, kann ein Gebäude mehrfach und ohne nennenswerte Sanierungsarbeiten umgesetzt werden. Ökonomisch und ökologisch stimmt die Bilanz für den De Meeuw-Kunden – das sind die positiven Erfahrungswerte.

De Meeuw
Kombi-Raumsysteme AG
Lettenstrasse 7
6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 56 35
Fax 041 790 56 85
E-Mail demeeuw@starnet.ch

de meeuw

De Meeuw:
Mehr als 70 Jahre Erfahrung macht moderne Raumsysteme

1929 wurde das Familienunternehmen De Meeuw in den Niederlanden gegründet. Die Herstellung qualitativ hochstehender, flexibler Raumsysteme, technisches Know-How und die ebenfalls höchste Flexibilität der europaweit gegenwärtig rund 500 Mitarbeiter, führen das solide Unternehmen zielgerade an die europäische Spitze der Hersteller von modularen Raumsystemen für Provisorien und Langzeitgebäude, mit einfacher oder High-Tech-Infrastruktur.

Seit 1994 ist De Meeuw ebenfalls erfolgreich in der Schweiz tätig. Speziell vorteilhaft für öffentliche Entscheidungsträger und private Bauherren ist die Zusammenarbeit und die finanziellen Möglichkeiten: Kauf, Miete, Leasing, absolut exakte Kostenstrukturen und solide Qualität in jeder Hinsicht.

FST

Die Stiftung für elektronische Hilfsmittel, FST, wurde 1982 von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und der schweizerischen Stiftung für das cerebral gelähmte Kind gegründet. 1997 hat sie das Sicherheitssystem QUO VADIS auf den Markt gebracht, das sich ganz speziell für Heime eignet, in denen desorientierte Personen leben, die unaufgefordert ihren Wohnbereich verlassen und dadurch ihre eigene Sicherheit gefährden. Mit Hilfe einer technischen Einrichtung und selbstverständlich vorausgesetzt, dass gewisse ethische Massstäbe eingehalten werden, können sich betagte Personen ganz frei und ohne Kontrolle in einem bestimmten Umfeld bewegen.

Die desorientierte Person trägt ein Medaillon auf sich, das am Körper oder an einem Kleidungsstück befestigt wird. Dieses enthält einen Miniatur-Radiosender und -empfäger. Verlässt sie nun einen zuvor mit Hilfe einer Suchantenne abgegrenzten Bereich, empfängt die Hauptzentrale einen Code, der die Person identifiziert und den Durchgang lokalisiert. Als Abgrenzung (Durchgang) kann zum Beispiel der Ausgang des Heims oder das Portal des Grundstücks gekennzeichnet werden. Es ist aber auch möglich ein Stadtquartier, eine Bushaltestelle oder den Rand einer stark befahrenen Strasse zu markieren.

Das diensttuende Personal wird via eines Pagers unverzüglich über das «Ausbrechen» des Heimbewohners informiert.

Bereits über 80 Alters- und Pflegeheime haben sich für das Sicherheitssystem QUO VADIS entschlossen. Die in diesen Institutionen gesammelten Erfahrungen fallen durchwegs positiv aus. Nicht nur das Pflegepersonal und die Angehörigen sind mit dieser neuen Art der Sicherheit zufrieden, sondern auch die Heimbewohner fühlen sich freier und selbständiger.

Wir möchten an dieser Stelle dem Schweizerischen

Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung danken. Er hat es uns ermöglicht, am nationalen Forschungsprogramm 32 mitzuwirken und uns mit dieser Thematik vertraut zu machen. Dank der in diesem Zusammenhang gemachten Erfahrungen und Überlegungen ist es uns gelungen, das QUO VADIS-Sicherheitssystem auszuarbeiten und in die Realität umzusetzen.

FST

FST-Stiftung für elektronische Hilfsmittel
Charmettes 10 b
CH-2006 Neuenburg 6
www.fst.ch